

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch statistisch topographische Beschreibung von dem Kurfürstenthum Baden

Mit einer illuminierten Charte

Die Badische Pfalzgrafschaft und das Obere Fürstenthum

Wundt, Friedrich Peter

Karlsruhe, 1804

[Einleitung]

[urn:nbn:de:bsz:31-328218](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-328218)

Haag, Dorf, unfern von dem vorigen, mit 190 Seelen, 1 Kirche und 44 Häusern. Der reformirte Pfarrer wohnt im Orte, und hat zu Filialien: Schön-Moosbrunn, und Baldurmersbach.

Ober- = Nieder- = Schönbrunn, auch Oberalte Mühle, zwei Dörfer, und ein kleiner Weiler, der eine halbe Stunde südwärts von dem ersten entfernt ist, die aber zusammen eine Gemeinde ausmachen, mit 341 Seelen, 1 Kirche, 56 Häusern und 4 Mühlen. Die Kirche gehöret den Reformirten als Filialkirche von Haag.

Moosbrunn, Dörfer von 123 Seelen, 1 Kirche und 29 Häusern, dessen Feldmark im Süden an das vorige gränzet. Filialkirche der Reformirten von Haag. Die Katholischen sind nach Neunkirchen eingepfarrt.

Schwaneheim, gleichfalls ein Dörfer mit 170 Seelen, 30 Häusern und 3 Mühlen, dessen Feldmark im Norden an das vorige gränzet. Dazu gehört unter = Altemühl, 1/2tel Stunde davon. Sämtliche Religionsverwandten halten sich zur Kirche zu Neunkirchen.

Die Landvogtey Strahlenberg.

Sie hat ihren Nahmen von dem alten Schlosse Strahlenberg, welches gerade über Schriesheim an der Bergstraße, auf einem schönen, nun mit lauter Weinreben angebauten Berge gelegen gewesen, und ehemals der ganzen Gegend zur Zierde gedient haben muß, denn es ist noch wirklich in seinen Ruinen schön. Letztere zeichnen sich gar gut aus, vorzüglich

wenn die Abend-Sonne das darum liegende Ketten-Gebirge beleuchtet. Das alte Dynasten-Geschlecht, welches sich darnach nannte, und es wahrscheinlich auch erbaute, hat der verstorbene Hofrath L a m a y aus der mittleren Geschichte vortreflich erläutert in dem 5ten Bande der historischen Acten der Mannheimer Akademie. K e n e w a r t von Strahlenberg verkaufte aber diese Burg samt allen Besitzungen und Gerechtsamen die er zu Schriesheim hatte, mit Bewilligung seines Sohnes Siegfried im J. 1347 an den Pfalzgrafen Ruprecht den Ältern, wobei man doch bemerken muß, daß die hohe und Zent-Obriegkeit schon lange den Pfalzgrafen eigen gewesen ist, denn solche gehörte zur Grafschaft auf dem Stalbüchel, welche die Pfalzgrafen von dem Bistum Worms längst als Lehen im Besitz gehabt. In dem Testamente des Pfalzgrafen und Königs Ruprechts III. erhielt sein Sohn Otto v. Mosbach die Veste Strahlenberg und die damalige Stadt Schriesheim, der beide seinem Bruder Stephan von Zweibrücken überließ; dessen Sohn Ludwig der Schwarze verlor sie aber 1470 in einem Kriege gegen Friedrich den Siegreichen, wodurch nach einer kurzen Belagerung das Schloß zerstört, und die Stadt ihrer Mauern beraubt und in ein bloßes Dorf verwandelt wurde. Friedrich II. ließ sie wieder mit Mauern und Thoren umgeben, und erhob sie zu einem Marktflecken. Zu der LandVogtey gehören 5 Ämter, wovon zwei an der wegen ihrer schönen Lage sowohl, als wegen ihrer Fruchtbarkeit allgemein bekannten

Bergstraße liegen, zwei in der Ebene, zwischen Heidelberg und Mannheim, wie Ladenburg und Schweszingen, eins aber in dem Gebirge, das Staatsamt Waldeck im Odenwald. Der Landvogt wohnt in Mannheim.

I. Das Amt Unter-Heidelberg.

Das ganze Amt mit 6890 Seelen besitzt in seinem Umfang einen Feldmark von 6181 Morgen Gärten und Ackerlandes, 1170 M. Weinberge, 708 M. Wiesen, nur 29 M. Waid, aber in dem Gebirge gegen den Odenwald zu 9285 M. Waldung, woran die Ortschaften in der Beholzigung verhältnißmäßig Antheil nehmen. Uebrigens ist die Lage fruchtbar und schön, besonders an der Bergstraße hin, 1 Stunde aber, wie Zügelhausen im Neckarthal, und 2 Stunden unter der Stadt Heidelberg gegen Weinheim zu, wovon man erstlich ausnehmen muß, die kleinen Ortschaften und Weiler an dem Odenwaldischen Gebirge hinter Schriesheim, und das Staatsamt Waldeck, obgleich diese auch wieder hier und da ihre besonderen Annehmlichkeiten haben. Zu dem Amte gehören folgende Ortschaften:

Zügelhausen, Dorf mit 699 Seelen, 3 Kirchen, 127 Häusern und 6 Mühlen, in einer gar schönen romantischen Lage, auf dem rechten Neckarflusse. Der Ort, dessen in den alten Urkunden nicht gedacht wird, ist wahrscheinlich bei der Erweiterung der Stadt Heidelberg 1390 erst entstanden, wo Menschen sich hier gar wohl mögen angesiedelt haben, die mit ihrer Handarbeit, als Zi-